

(K)ein Raum. Cyber-Gewalt gegen Frauen in (Ex-)Beziehungen

Seminartag zum Thema

Cyber-Gewalt und Gewaltprävention

Amt der öö Landesregierung/ Frauenreferat

Linz, 15.05.2024

Vortragende

Sandra Messner, ZSW

Forscherinnen

Magdalena Habringer, FH Campus Wien

Sandra Messner, ZSW

Andrea Hoyer-Neuhold, ZSW



Finanzierung und Kooperation

Kooperationspartner*innen



 Bundesministerium Inneres

 Bundeskanzleramt

Finanzierung und Projektabwicklung

 Bundesministerium Finanzen



Cyber-Gewalt gegen Frauen in (Ex-)Beziehungen

Definition

Cyber-Gewalt gegen Frauen in (Ex-)Beziehungen besteht aus Gewalthandlungen durch **technische Mittel und digitale Medien**. Sie stellt eine **geschlechtsspezifische und häufig sexualisierte Gewaltform** zur Ausübung von Macht und Kontrolle dar, die im digitalen Raum durch den (Ex-)Partner der Betroffenen oder durch von ihm angestiftete Personen ausgeübt wird.

15 qualitative
Einzelinterviews

Perspektive der
betroffenen
Frauen

3 Fokusgruppen

Perspektiven
der Sozialen
Arbeit, Polizei,
Justiz

Quantitative
Umfrage

Einschätzungen
zur CG-
Beratungs-
häufigkeit

Aufbau der Studie

Aktenanalyse

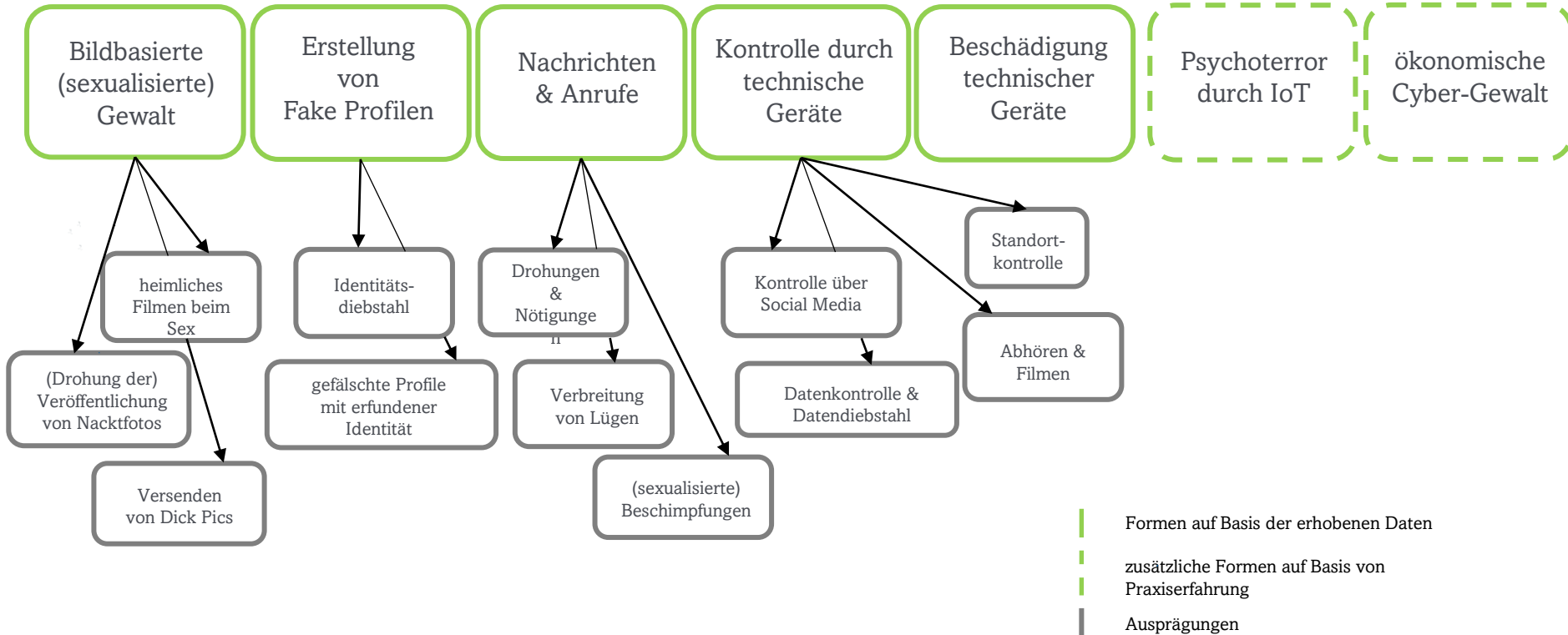
Anzeigen „Cyber-
Mobbing“ in (Ex-)
Beziehungen

Konzept-
entwicklung

Konzept für
digitales
Beratungstool

Die Perspektive der Frauen

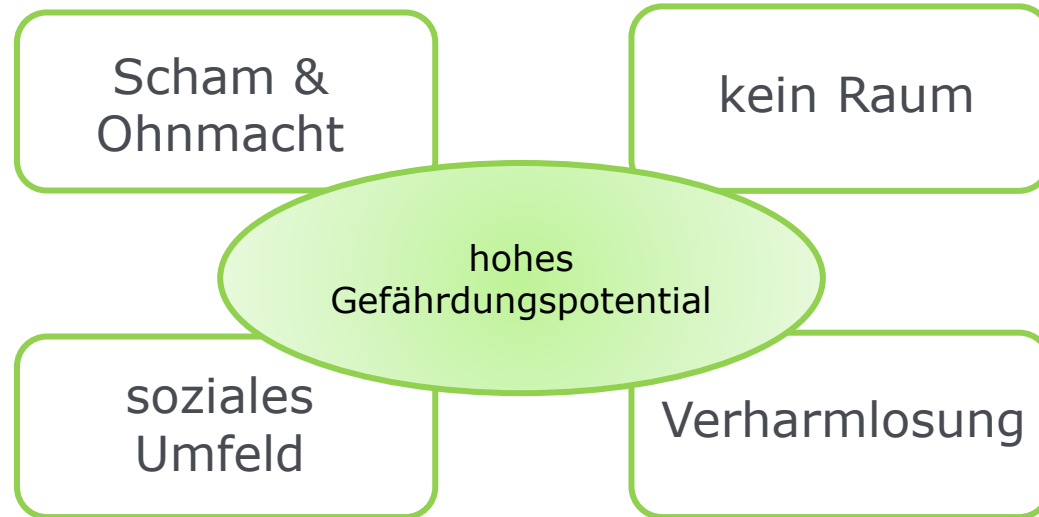
Formen und Ausprägungen von Cyber-Gewalt



Zitat einer betroffenen Frau

„Und dann hat er mir auf meinem Handy so eine App runtergeladen, damit er weiß, wo ich bin, was ich tu. Mit Kamera. Wo er [...] den Standort sieht, [...] meine ganzen Nachrichten hat er gesehen und die Bilder [...]. Also alles was ich auf dem Handy gemacht hab, hat er auf seinem Handy oben gehabt. Und ich hab das aber nie gewusst, also er hats' mir immer verheimlicht.“ (IP11, 41:8).

Charakteristika von Cyber-Gewalt



Unterstützungserfahrungen

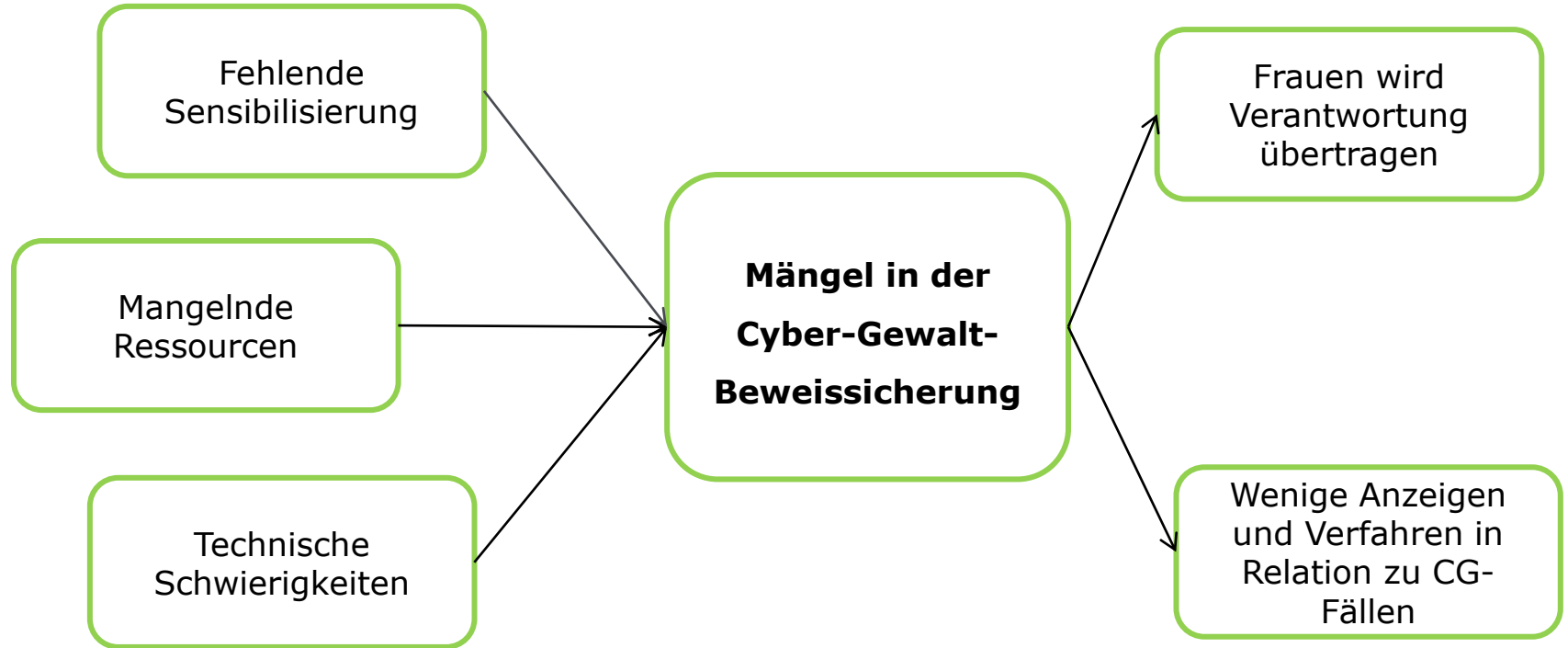
Polizei

Justiz

Gewaltschutz-
einrichtungen

Die Perspektive der Expert*innen

Perspektive der Expert*innen



Cyber-Gewalt gegen Frauen in (Ex-)Beziehungen...

- ... hängt mit offline Formen von häuslicher Gewalt zusammen
- ... ist häufig sexualisiert und immer geschlechtsspezifisch
- ... verstärkt Mittäterschaft
- ... verlangt kaum technische Kenntnisse des Gefährders
- ... ermöglicht wenige wirksame Gegenstrategien
- ... ist für Institutionen herausfordernd
- ... wird gesellschaftlich verharmlost
- ... führt sehr häufig zu Ohnmacht

Benötigte Veränderungen

- > Ressourcen für Beweissicherung der Polizei
- > Schulungen für Polizei und Justiz
- > IT-Unterstützung für Gewaltschutzeinrichtungen
- > Forschung und Entwicklung (etwa von „Cyberrebels“)
- > Solidarität der Gesellschaft mit Betroffenen

Cyber-Gewalt gegen Frauen in (Ex-)Beziehungen

nicht sichtbare
Wunden

real und gefährlich

kein Liebesbeweis

Zitat einer Expertin

„Diese Cyber-Gewalt ist ja so omnipräsent. Man kann dem ja gar nicht entweichen. Also unabhängig von der Zeit und vom Ort. Selbst eine Frau, die ins Frauenhaus geflüchtet ist, kann sich dem ja nicht entziehen. Und selbst wenn sie den Täter blockiert, ist sie ihm eigentlich immer wieder auch ausgeliefert.“

Fragen

Anregungen

Diskussionen

Kontakt Daten der Vortragenden

Sandra Messner

verein.qualitaet@chello.at, 0043 (0) 670 401 38 89 oder
messner@zsw.at, 0043 (0) 650 720 21 23

Der vollständige Forschungsbericht ist unter www.zsw.at/publikationen downloadbar.